



Wie wird Seelsorge heilsam?

Aktuelle psychologische Forschung
als Herausforderung
für die Pastoralpsychologie

26.06.2008

© Chr. Jacobs 2008

Leitfrage



Wo liegen auf dem Fundament der Geschichte,
des aktuellen Selbstverständnisses
und der bisherigen Leistungen
der Pastoralpsychologie
die Herausforderungen dieses Faches
für eine heilsame Pastoral?

Überblick



- Einführung und Überblick
- *Hauptteil I:*
Selbstverständnis und Brennpunkte der Pastoralpsychologie
- *Hauptteil II:*
Aktuelle Forschungsfelder der Psychologie und ihr Potential für die Pastoralpsychologie
- *Hauptteil III:*
Die Herausforderung der Pastoralpsychologie durch die Psychologie: 10 Thesen

Selbstverständnis



- Pastoralpsychologie
als „Symbol heilender Seelsorge“ (Prof. Isidor Baumgartner)
- **Die theologische Leitidee:**
**Die Frohe Botschaft vom Heil Gottes
für jeden Menschen**
- „Heil ist wie Erlösung Wiedergabe des griechischen Begriffs σωτηρια. Während Erlösung mehr den negativen Hintergrund des Christusgeschehens beleuchtet, bringt Heil stärker dessen positiven Sinn zur Geltung.“

• **Ratzinger, J. (1960). Heil.** Theologisch. In J. Höfer & K. Rahner (Eds.), Lexikon für Theologie und Kirche. Zweite Auflage. Fünfter Band (pp. 78-80). Freiburg: Herder.

Stärken der aktuellen Pastoralpsychologie



- Beiträge zu Methodik und Analytik in der Praktischen Theologie
- Fachpsychologische Information
- Therapeutische Intervention
- Ausbildung und Fortbildung

Neue Herausforderungen



- Den „Schulenstreit“ überwinden
- Die Zentrierung auf Therapie aufbrechen
- Die individualisierende Engführung korrigieren
- Den psychologischen Wissenszuwachs einholen
- Den psychologischen Wissenszuwachs theologisch-kritisch integrieren

Psychologische Therapieforschung



„Über Jahrzehnte hin herrschten in der Psychotherapie gleichsam mittelalterliche, vorwissenschaftliche Verhältnisse.

In den letzten zwei bis drei Jahrzehnten hat so etwas wie eine Aufklärung begonnen, eine im eigentlichen Sinne wissenschaftliche Psychotherapie.

Glauben wird allmählich durch Wissen ersetzt, abergläubische Rituale durch professionelles Handeln“.

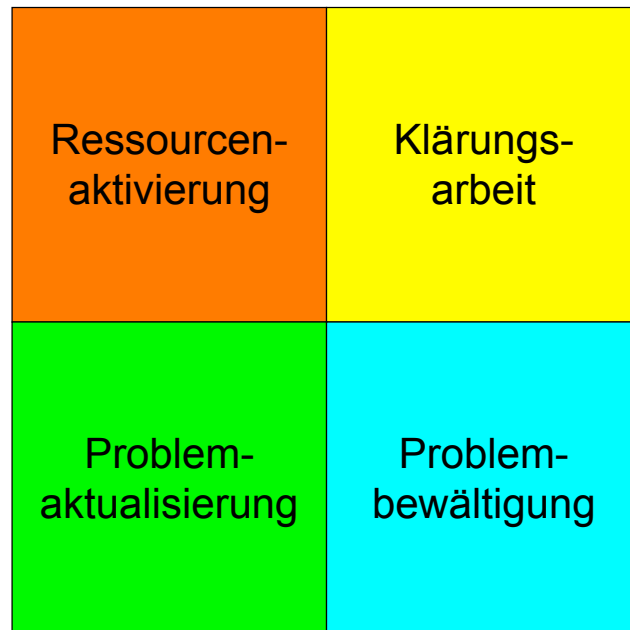
- Grawe, K., Donati, R., & Bernauer, F. (1994). Psychotherapie im Wandel. Von der Konfession zur Profession. Göttingen Bern Toronto: Hogrefe, S. 1

Psychologische Therapieforschung



- Psychotherapie ist wirksam und hilfreich.
- Wirksame Psychotherapie ist keine Frage der Therapieschule („Glaubensfrage“), sondern eine Frage der wirksamen Vorgehensweise („Wissensfrage“ und Kompetenzfrage).

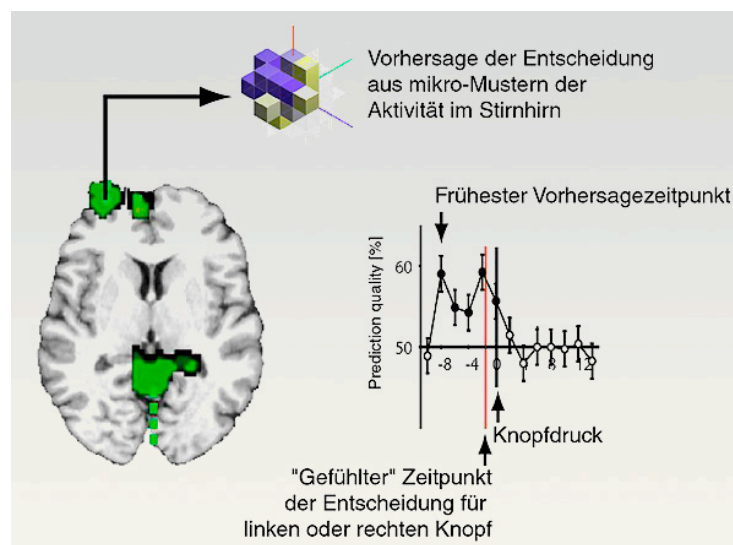
Heilsame Wirkfaktoren der Psychotherapie



Neuropsychologische Gehirnforschung



- Psychologie ist in Zukunft nicht denkbar ohne Neuropsychologie bzw. Neurowissenschaften.
- Neuronaler Prozess der Entscheidungsfindung im Bild (bedeutsam für Philosophie, Moralthologie)



Chun Siang Soon, Marcel Brass, Hans-Jochen Heinze & John-Dylan Haynes (2008): Unconscious determinants of free decisions in the human brain. Nature Neuroscience, 13. April 2008

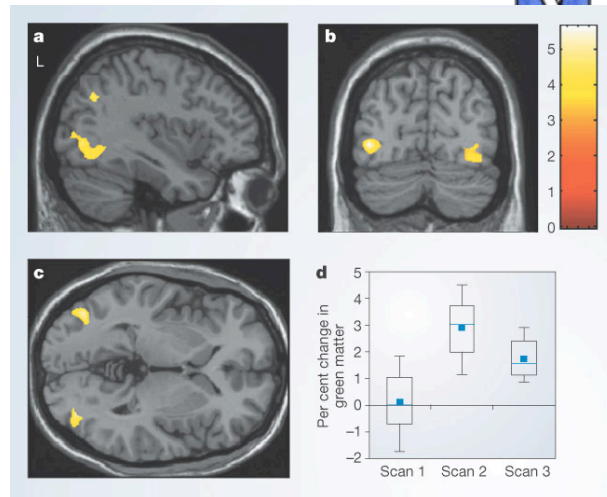
- Die Experimente zur Willensbahnung widerlegen *auch psychologisch* nicht die Willensfreiheit.

Neuropsychologische Gehirnforschung



- Neuronale Plastizität:
Lernbedingte
Strukturänderung
im Gehirn
von Erwachsenen

Nature 427, 311-312
(22 January 2004)

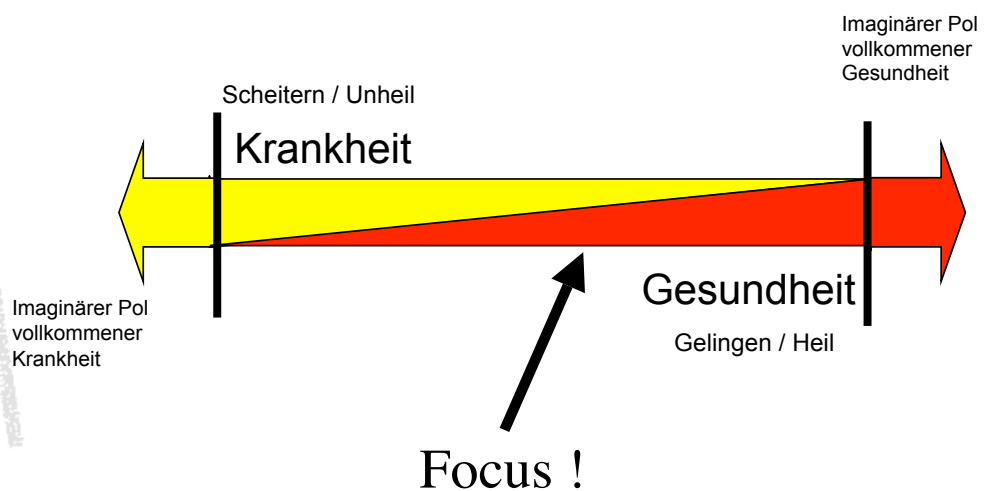


- Die Gehirnforschung verändert die pastoralen Konzepte des Lehrens und Lernens des Glaubens.
- Die Gehirnforschung fundiert psychologisch das Lebenswissen der Spirituellen Theologie.

Gesundheitspsychologische Forschung



- Die Gesundheitspsychologie führt zu Paradigmenwechseln im Selbstverständnis und in zentralen Konzepten der Psychologie.
- Das Kontinuumsmodell von Gesundheit und Krankheit:
Focus auf die Gesundheitsdynamik



Gesundheitspsychologische Forschung



- Von der Frage: **Was macht krank?**
zur Frage: **Was macht gesund?**
- Die neuen Kernfragen:
 - Welche Ressourcen führen zum Gelingen des Lebens?
 - Wie kann ich das Leben von Menschen heilsam begleiten?
- **Die Antwort auf die Frage nach dem Heil des Menschen ist die Kernkompetenz der Theologie.**
- Die Pastoralpsychologie hat die Chance, im Dialog mit der Gesundheitspsychologie ihr gesamtes Heils- und Lebenswissen ins Spiel zu bringen.
- Glaube darf niemals funktionalisiert werden!

Organisationspsychologische Forschung



- Der pastorale Wandel bedarf zur hilfreichen Gestaltung des organisationspsychologischen Wissens.
- Bereits in 20 Jahren werden der Erzdiözese Paderborn nur ca. 400 Priester im aktiven Dienst zur Verfügung stehen. Diese werden heute bereits hier ausgebildet.
- Die Pastoralpsychologie muss zusammen mit den anderen Disziplinen eine attraktive Gesamtvision und eine Kompetenzschulung des Gelingens erarbeiten.

Organisationspsychologische Forschung



- Das biblische Modell des Hirten nach Hermann Stenger in pastoralpsychologischer Konkrektion

(Stenger, H. M. (2000).
Im Zeichen des Hirten und des Lammes.
Salzburg: Tyrolia.)

Für das Leben sorgen	Beziehung gestalten
Im Sinne Jesu Macht ausüben	Für sich selber Sorge tragen

- Die Pastoralpsychologie hat die Aufgabe, eine charismenorientierte Persönlichkeitsbildung zu fördern und – wenn nötig – Strukturen verändern zu helfen.

10 Thesen



- Die Pastoralpsychologie ist ein Symbol heilsamer Seelsorge.
- Die Pastoralpsychologie ist Psychologie und Theologie im wechselseitig kritischen Dialog.
- Die Pastoralpsychologie ist gleichermaßen eine Heilungswissenschaft und eine Förderungswissenschaft.
- Die psychologische Therapieforschung fordert die Pastoralpsychologie zu einer innovativen Neuformulierung ihres Heilungswissens heraus.
- Die neuropsychologische Gehirnforschung führt die Pastoralpsychologie in eine neue Auseinandersetzung mit dem Grundlagenwissen aus Psychologie und Theologie.

10 Thesen



- Durch die gesundheitspsychologische Forschung kommt die Pastoralpsychologie neu in Kontakt mit dem Schatz des überlieferten christlichen Lebenswissens; sie erhält die Chance, diesen in die heutige Gesellschaft und die Seelsorge einzubringen.
- Die organisationspsychologische Kompetenz der Pastoralpsychologie ist umfassend auszubauen.
- Die Ressourcenorientierung hat aufgrund ihrer theologischen Verknüpfungsfähigkeit und der psychologischen Integrationskraft das Potential für ein neues Leitmodell der Pastoralpsychologie.
- Die Ressourcenorientierung ist ein attraktiver Maßstab für die Konzeptionen des Bildungs- und Begleitungshandelns.
- Ein Selbstverständnis als Dienstleistungswissenschaft oder gar als Dienstwissenschaft erhöht die Dialogfähigkeit, die Akzeptanz und die Wirkkraft der Pastoralpsychologie.

Das Leben gesunder Menschen bereichern...



“Schon seit längerer Zeit hatte ich es als unbefriedigend empfunden, dass sich Psychologen fast ausschließlich mit Krankheit befassen.

Menschen in Not zu helfen, ist ein ehrenwertes Ziel. Aber mir war auch stets das komplementäre Ziel wichtig erschienen: das Leben gesunder Menschen zu bereichern.“

- Seligman, M. (1993). Pessimisten küßt man nicht. München: Droemersch Verlaganstalt Th. Knaur Nachf.



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Zur Diskussion...



- Pastoralpsychologie ist ein „Symbol heilsamer Seelsorge“.
- Pastoralpsychologie bringt Menschen mit der Botschaft des umfassenden Heils von Gott her in Verbindung.
- Pastoralpsychologie arbeitet theologisch und psychologisch als Dienstleisterin.
- Pastoralpsychologie ist Heilungswissenschaft und Förderungswissenschaft.
- Pastoralpsychologie muss psychologisch auf dem Stand ihrer Bezugswissenschaft sein.
- Pastoralpsychologie setzt an der geschenkten Heildynamik an und orientiert sich vorzugsweise an Ressourcenmodellen.
- Pastoralpsychologie lässt sich nicht instrumentalisieren, sondern wahrt theologisch die Heilssouveränität Gottes gegenüber jedem Machbarkeitsdenken.

